

„Einsteins“ studieren mit Stipendium

Miriam und David Löcke schlagen naturwissenschaftlichen Weg ein

■ Paderborn. An der Universität Paderborn studieren „echte Einsteins“: Miriam und David Löcke hatten 2012 für das Gymnasium Schloß Neuhaus den Schülerwettbewerb „Einstein-OWL“ gewonnen. Jetzt treten die Geschwister ihr Studium an – mit einem „Einstein“-Stipendium. Derweil hat das neue Bewerbungsverfahren für den „Einstein-OWL 2015“ begonnen.

Das Stipendium ist der Hauptpreis des Schülerwettbewerbs. Einzige Bedingung: Die Preisträger müssen ihr Studium an einer der fünf staatlichen Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe absolvieren. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld von 2.000 Euro, die zweit- und drittplatzierten Teams des „Einstein-OWL“ bekommen 1.000 bzw. 500 Euro.

Miriam und David Löcke überzeugten die „Einstein“-Jury 2012 mit dem Projekt „Dress-Coder“. Dahinter verbarg sich ein System, das blinden oder sehbehinderten Menschen bei der individuellen farblich passenden Kleidungswahl hilft. Ein

»Von Technik begeistert«

Jahr später sicherten sich die beiden Paderborner Schüler mit dem Computerprogramm „Untremor“, das Menschen mit einer Tremor-Erkrankung beim Bedienen eines PCs hilft, beim 2. Platz beim „Einstein-OWL“. Seither dürfen sich das Gymnasium Schloß Neuhaus „Einstein-OWL Schule“ und die betreuende Lehrerin Eva Nicolin-Sroka „Einstein-OWL Lehrerin“ nennen.

Die Technikbegeisterung, die die Schüler bei ihrem Projekt an den Tag legten, schlägt sich jetzt auch in der Studienwahl der beiden „Einsteins“ nieder: David Löcke studiert „Computer Engineering“ und seine



Erfolgreiche Tüftler: David und Miriam Löcke fielen schon bei zahlreichen Wettbewerben auf. Das Foto zeigt sie bei Jugend forscht Anfang Februar 2013 im Heinz Nixdorf Museumsforum.

FOTO: FREDERIC GRABBE

Schwester Miriam „Technomathematik“ an der Universität Paderborn. Mit Jannis-Martin Schwedt aus Bartrup studiert ein weiterer Preisträger mit Hilfe des „Einstein“-Stipendiums.

Der Schülerwettbewerb Einstein-OWL findet unter Federführung der Detmolder Peter Gläsel Stiftung seit 2010 statt. Träger sind außerdem die Carina Stiftung (Herford), die Familie-Osthushenrich-Stiftung (Gütersloh), die Günther + Rita Rudloff-Stiftung (Minden).

Kooperationspartner ist der Studienfonds OWL (Paderborn), zu dessen Stipendiatenkreis die „Einstein“-Gewinner gehören. Die Stiftungen wollen mit dem Wettbewerb Schülerinnen und Schüler auszeichnen, die besondere Leistungen in den Bereichen Naturwissenschaften oder Technik erbracht haben. Gleichzeitig dient der „Einstein-OWL“ auch als Motivation, ein entsprechendes Studium aufzunehmen und soll helfen, kluge Köpfe in der Region zu halten.

Wie man sich bewirbt

■ Das neue Bewerbungsverfahren für den „Einstein-OWL“ läuft bereits. Teilnehmen können bis zu fünfköpfige Teams von Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs aus Ostwestfalen-Lippe.

Der Einstieg beginnt bei Gymnasien ab Klasse 9, bei anderen Schulformen ab Klasse 10. Auch außerschulische Initiativen oder Teams

aus unterschiedlichen Schulen sind teilnahmeberechtigt. Vorausgesetzt wird, dass die Teams bei ihrem Projekt seit mindestens drei Monaten von einer Lehrkraft betreut werden.

Bewerbungen erfolgen über ein Bewerbungsformular auf der Website der Peter Gläsel Stiftung. Bewerbungsschluss ist der 18. März.